**Textentwurf für Publikation**

Gemeinde:

Romanshorn

Standort:

8590 Romanshorn

**Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen**

Öffentliche Planauflage

für:

S-2547173.1

Transformatorenstation Blumenweg

- Neubau der Transformatorenstation auf der Parzelle 728 in der Gemeinde Romanshorn

Koordinaten: 2745438/ 1270809

L-2547186.1

24 kV-Kabel zwischen den Transformatorenstationen Schwimmbad und Blumenweg

- Kabelverbindung zur neuen Transformatorenstation

Grabarbeiten in Bereich der Parzelle 728, 1928, 3184, 3180, 3178, 3179 und 715 in der Gemeinde Romanshorn

Koordinaten: von 2745758/ 1270912 bis 2745438/ 1270809

L-0220040.2

24 kV-Kabel zwischen den Transformatorenstationen Weitenzelg und Blumenweg

- Kabelverbindung zur neuen Transformatorenstation

Grabarbeiten in Bereich der Parzelle 728, 1928, 3184, 3180, 3178, 3179 und 715 in der Gemeinde Romanshorn

Koordinaten: von 2745539/ 1270469 bis 2745438/ 1270809

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die

Genossenschaft EW Romanshorn

Bankstrasse 6

8590 Romanshorn 1

im Namen von

Genossenschaft EW Romanshorn

Bankstrasse 6

8590 Romanshorn 1

die oben erwähnten Plangenehmigungsgesuche eingereicht.

Die Gesuchsunterlagen betreffend das Projekt werden vom ..... bis zum ..... in der/im (Lokalität) öffentlich aufgelegt.

Das unterbreitete Gesuch umfasst folgende Ersuchen um Ausnahmegenehmigung(en) / Ausnahmebewilligung(en):

* Ausnahmegenehmigung betreffend Gewässerschutzbereiche im Sinne von Art. 19 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer (GSchG; SR 814.20)

Die aufgelegten Unterlagen stehen während der Auflagefrist ebenfalls auf   
<https://esti-consultation.ch/pub/5722/5c453f6236> online zur Einsicht zur Verfügung.

Ein Bild, das Muster, Symmetrie, Quadrat, Kunst enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

Massgebend sind allein die in der oben genannten Gemeinde aufgelegten Unterlagen.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim **Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf**, Einsprache erheben. [Diese Einsprache kann entweder schriftlich oder elektronisch eingereicht werden. Im letzteren Fall muss die Einsprache die Vorgaben zu den elektronischen Eingaben erfüllen und unter anderem mit einer qualifizierten elektronischen Unterschrift versehen sein (vgl. Art. 5 bis 7 der Verordnung über die elektronische Übermittlung im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens [SR 172.021.2]). Wer innert Frist keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

1. Einsprachen gegen die Enteignung;
2. Begehren nach den Artikeln 7–10 EntG;
3. Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
4. Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
5. die geforderte Enteignungsentschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzniessungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat

Planvorlagen

Luppmenstrasse 1

8320 Fehraltorf

**Hinweis:**

Bei der Publikation sind gegebenenfalls die gesetzlichen Fristenstillstände (Art. 22*a* VwVG) zu beachten.

a. **vom siebten Tag vor Ostern bis und mit dem siebten Tag nach Ostern;**

b. **vom 15. Juli bis und mit 15. August;**

c. **vom 18. Dezember bis und mit 2. Januar.**